

Vd
4123



II, 32.

132.

I, 32.



No. 6. 10

Der

Durchlauchtigsten Churfürstinn
zu Sachsen,

Marien Amalien
Augusten,

in tiefster Untertänigkeit

gewidmet

von

Johann Christoph Linken,

Churfürstl. Schf. Commerzienrath, und Kaufmann zu Zeitzsdorf
am Ozeis.



1 7 8 2.

Handwritten text, likely a title or header, including the word "Königliche" and "Bibliothek".

Handwritten text, possibly a date or reference number, including the word "Jahr".



Durchlauchtigste,

Du Sachsens Stolz und Ehre,
Mit Landesmütterlichem Blick
Siehst Du so gern von Deiner hohen Sphäre
Herab auf Deiner Kinder Glück.

Da freut sich Deine große Fürstenseele,
Wenn Wohlgedeyhn den Sachsen nähert,
Und leidet mit, wenn aus der Kummerhöhle
Sie irgend einen Seufzer hört.

Dann träufeln Freudenthränen von der Wange
Des Patrioten, und er glüht
Von Dankbegier und edlem Herzensbrange,
Wenn er Dich so theilnehmend sieht.

Stolz auf sein Glück, erzeht es Nationen,
Wie groß die Landesfürstin denkt,
Und wie in Friedrichs Augusts Staaten wohnen,
Ihm Wolle sey, von Gott geschenkt.

Wie waltt für seinen gnädigsten Regenten
Des Sachsen patriotisch Blut!
Dass Nationen stärker lieben könnten,
Verneint er mit gestähltem Muth.

Durchglüht vom Wunsch fürs höchste Wohlergehen
Der Landeshererschaft, sieht man ihn
Mit Andachtsstränen, die im Auge stehen,
Am Thron des Weltbeherrschers knien.

Erögte seine Herzensangelegenheiten
Dem, der Gebeth erhöret, für,
Und Eine von dem wichtigsten Bedeuten,
Die gilt, erhabne Fürstin, Dir.

„Laß, Menschenvater, laß Sie Mutter werden!
„Wie glücklich wären wir, wie froh!
„Den Selbsterhalter Himmels und der Erden,
„Schon lange hat der Sachse so,

Nie hat Gott sehnlicher, nie allgemeiner
Earonien, als hier geschah,
Und war dieß nicht auch Deiner Wünsche Einer,
Durchlauchtigste Amalia?

Der Ewige sah manche stille Zähren
Der Betherin im Auge stehn;
Dem Fürst und Lande Kinder zu gebären,
Das war der Fürstin Wunsch und Flehn.

ehen



Gott sprach. Sein Sprechen hört der Patriote,
Und seelenmäßig horcht er auf;
Gleich steht ihm Freudenthränen zu Gebote,
Die weinen Dank zu ihm hinauf.

Da rollen Thränen auch von dessen Wange,
Der lebensfatt am Stabe kriecht.
O! lebt ich, wünscht er, ist doch noch so lange,
Bis Sachsen seinen Churprinz wiegt!

Ja Gott, du weißts! ein allgemein Vergnügen
Durchströmt der Unterthanen Blut:
Der Alt und Junge trinkt in vollen Zügen
Den Bonnetrank mit frohem Muth.

Und segnet bestehend die Gebenedeyte,
Die Gott in Gnaden heimgesücht;
Kußt Mahanaim auf, Ihr zum Geleite,
Und Jhret theuren Leibesfrucht.

Viel tausend, tausend brünstige Gebethe
Für Sie ins Heiligthum gebracht,
Begleiten Sie bis zu der heiligen Stätte,
Die Sie zur stolzen Mutter macht.

Schlägt sie denn einstens, Gottes Schöpferstunde,
Dann Friede Gottes über Ihr!
Dann stärke Sie das Wort aus seinem Munde:
„Sey unverzagt, ich bin mit Dir.“

Und sollte einen Prinzen zu gebühren,
Ihr der Allgütige verleshn,
Wer könnte da der Sachsen Freud erklären?
Sie würde überschwenglich seyn.

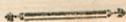
Erlaube, daß er Gnade vor Dir findet,
Durchlauchtigste, Dein Untertan!
Die Liebe, die mit Ehrfurcht sich verbindet,
Gad ihm den Ton zum Liebe an.

Ganz Sachse läßt er frohe Thränen fließen,
Erregt durch patriotische Kraft,
Und ehrsüchtig voll legt er Dir was zu Füßen,
Vom Inhalt seiner Handelschaft.

Genehmige sein dreistes Unterschlagen,
Nach landesmütterlicher Huld!
Hat sich Dein Knecht hierinn zu weit vergangen,
Sein Herzensdrang ist daran Schuld.

Oh Glück für mich! wenn eines dieser Lächer
Die Thränen abzutrocknen meynt,
Die nie ein Mutterauge mütterlicher,
Nie zärtlicher, als Du, geweint!

Und ist das Linnen gleich zur Wiegendecke
Des Fürstenkindes viel zu schlecht:
So sey es nur — genug zu meinem Zwecke —
Zu Unterlagen Ihm gerecht!



Vd 412B. 2°

Vd 18



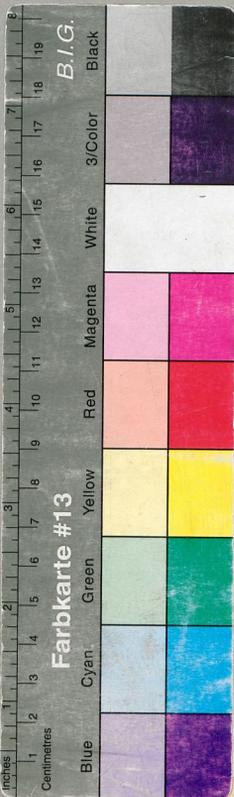
TA → DL

Nur 1. Stück unklare Zählung

n.c.



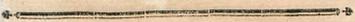




No. 6 10

Der
Durchlauchtigsten Churfürstinn
zu Sachsen,
Marien Amalien
Augusten,

in tiefster Unterthänigkeit
gewidmet
von
Johann Christoph Linken,
Churfürstl. Edkfl. Commercenrath, und Kaufmann zu Heiderdorf
am Oweis.



1 7 8 2.

